



Medieninformation

Weimar, den 7. Juni 2022

Kassenärztliche Vereinigung Thüringen stellt neuen Versorgungsbericht vor

„Wir verarzten Thüringen“ lautet unser Credo – im Alltag und auf dem Titel unseres neuen Versorgungsberichts, den die Kassenärztliche Vereinigung Thüringen am heutigen Dienstag vorgestellt hat. Nach 2008, 2013 und 2019 zieht die KVT nun bereits zum vierten Mal Bilanz über die ambulante medizinische Versorgung im Freistaat.

Mit der Corona-Pandemie ist die medizinische Versorgung stark in den öffentlichen Fokus gerückt. Die Praxen versetzte das Virus in eine seit zwei Jahren andauernde Ausnahmesituation. 1,4 Millionen Corona-Behandlungen erbrachten die Mediziner allein im Freistaat. 4,1 Millionen Impfdosen wurden in Thüringen gespritzt. Daher würdigt ein eigenes Kapitel die in der Pandemie erbrachten Leistungen.

Gleichwohl vermisst die erste Vorsitzende der KVT, Dr. Annette Rommel, noch immer eine angemessene Wertschätzung der Medizinischen Fachangestellten, die täglich mit infizierten Patienten in Kontakt kommen: „Völlig zurecht haben die Pflegerinnen und Pfleger in den Kliniken einen Bonus für Ihre Arbeit erhalten. Dass die MFA hingegen bis heute nicht bedacht wurden, kommt einer politischen Ohrfeige gleich. Hier wurde eine Chance verpasst, einen Berufsstand zu würdigen, in dem heute schon Fachkräftemangel herrscht.“

Blick ins Jetzt – und Blick nach vorn

Beim Blick auf die Struktur der ambulanten Ärzte- und Psychotherapeutenchaft fällt ein positiver Trend auf. Die Zahl der im Freistaat tätigen Hausärzte ist seit 2013 um 40 Personen auf 1.689 gestiegen. Noch deutlicher fällt der Trend bei den Fachärzten aus. Waren 2013 noch 1.687 in Thüringen ambulant tätig, zählt der Berufsstand heute 2.228. Prozentual am stärksten vergrößert hat sich die Psychotherapeutenchaft, und zwar von 294 auf 516 Vertragspsychotherapeuten. Dies entspricht einem Anstieg von 75,5 Prozent.

Hinzu kommt: Die Ärzte und Psychotherapeuten Thüringens sind im bundesweiten Vergleich überdurchschnittlich jung. Mehr als jeder zehnte (11,0 Prozent) Thüringer Vertragsarzt und -psychotherapeut ist jünger als 40 Jahre ist. Im Bundesdurchschnitt sind es nur 8,8 Prozent.

Zum Hospitalgraben 8
99425 Weimar

Stabsstelle
Kommunikation/Politik

Ihr Ansprechpartner:
Matthias Streit
Pressesprecher

Telefon 03643 559-192
Telefax 03643 559-191

Mail medien@kvt.de
Internet www.kvt.de

Dennoch sieht die Kassenärztliche Vereinigung Thüringen eine der zentralen Herausforderungen der Zukunft darin, Nachwuchs zu gewinnen. Schließlich sind die Thüringer älter als der Bundesdurchschnitt und haben zudem einen höheren Behandlungsbedarf.

„Wir freuen uns, dass es künftig mehr Medizin-Studienplätze an der Friedrich-Schiller-Universität Jena geben wird. Zugleich fordern wir für diese Plätze eine fachärztliche Quote für den ländlichen Raum. Auf diese Weise gewinnen die angehenden Mediziner frühzeitig Interesse für die ambulante Medizin sowie Verständnis für den Arbeitsalltag. Ganz nebenbei lernen sie so die Vorteile vom Berufsleben auf dem Land kennen“, kommentiert Dr. Rommel.

Digitaler Nutzen für Mediziner und Patienten

Die Digitalisierung vereinfacht auch im medizinischen Bereich Vieles. So sieht Dr. Thomas Schröter, der zweite Vorsitzende der KVT, etwa in der Kommunikation unter den Ärzten großes Potenzial, um Abläufe und Absprachen zu beschleunigen.

In den vergangenen Jahren haben übereifrige politische Digitalisierungsstrategien die Praxen aber oft behindert. Für Dr. Schröter ist klar: „Wir begrüßen alle Lösungen, die die Versorgung verbessern. Der Nutzen für Patienten sowie Ärzte und Psychotherapeuten muss im Fokus stehen. Erst wenn neue Anwendungen wie das eRezept gründlich erprobt zur Marktreife gebracht werden, nützen sie der medizinischen Versorgung.“

Zahlreiche Projekte belegten schon heute, wo digitale Lösungen im Alltag konkret helfen. In Thüringen bereichert beispielsweise das Projekt TeleArzt die ambulante medizinische Versorgung. Diese Lösung erlaubt es, dass sich bei Hausbesuchen einer speziell ausgebildeten Medizinischen Fachangestellten im Bedarfsfall ein Arzt digital hinzuschalten kann. Hervorzuheben ist im Freistaat zudem die Digitalisierung der Rettungskette, mit deren Hilfe wertvolle Zeit beim Krankentransport gespart werden soll.

Den vollständigen Versorgungsbericht können Sie [online auf den Webseiten der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen](#) einsehen.

Die Kassenärztliche Vereinigung Thüringen

Die Kassenärztliche Vereinigung Thüringen ist die Selbstverwaltung der rund 4.400 ambulant tätigen Ärzte und Psychotherapeuten im Freistaat. Mehr über die KV Thüringen sowie Hintergrundinformationen über die Kassenärztliche Versorgung in Thüringen finden Sie im Internet auch unter www.kvt.de (Service für Medienvertreter in der Mediathek).

Ansprechpartner für die Medien:

Matthias Streit, Pressesprecher, Stabsstelle Kommunikation/Politik

Telefon 03643 559-192

E-Mail medien@kvt.de